

Mensch führt den Palmbaum, dessen reichliche Früchte seine Ahnen nährten, dankbar in die Nähe der Götter. Die Palme wird das Symbol ewiger Jugend, unveräußerlicher Kraft und Stärke, Symbol des Sieges, den Kraft und Stärke verleihn. Jene sinnige Lehre von dem Geschlecht und der Liebe der Blumen ward schon im Alterthum auf die Palmen bezogen:

Vivunt in venerem frondes, omnisque vicissim
Felix arbor amat, nutant ad mutua palmae
Foedera —

sang schon Claudian; und ähnliche Klänge vernehmen wir aus dem Mittelalter, wo sie bezeugen, wie die in dunklen Gefühlen der Natur hingeebene Zeit sympathetisch von dem edlen Eindrucke dieses Gewächses ergriffen worden. Im Orient ist der Dattelbaum von jeher als Wohlthäter der Menschheit gerühmt worden. Um den Dattelbaum dreht sich das Leben jener wandernden Hirtenvölker in der Wüste; und eine so hohe Bedeutung schreiben ihm die arabischen Dichter zu, daß sie fabeln, der edle Baum sei nicht mit den übrigen Pflanzen, sondern aus der Erdscholle gebildet worden, die nach Adams Erschaffung übrig geblieben. Der Perser schreibt seiner Palme 360 Eigenschaften zu, wahrscheinlich mit Rücksicht auf den Sonnenlauf, denn der Sonne ist der Baum geheiligt, und Belach, Sonnenfrucht, heißt jenem die Dattel. In der uralten Mythologie der Hindus finden wir die mannichfaltigsten Beziehungen zu den Palmen, vor allen zu der edlen Tabak, auch Trinaradschan, das ist König der Gräser, genannt. Gott Siva ist von so starkem Bogen, daß seine Pfeile den festen Stamm durchbohren, und wie er heißt Talanika, palmenmerkmaltragend, ein jeder mit glücklichen, erhabenen Gaben.

Bei der Annäherung an den Aequator schwindet der Dattelbaum mehr und mehr; um so häufiger begegnet man vielen andern Palmenarten. Wo der Reisende innerhalb der Tropen vom flüssigen Elemente ans Land heraufsteigt, da begrüßt ihn fast überall die Cocospalme (*Cocos nucifera* L.). Diese Seeuferpalme, ursprünglich auf dem Archipel Ostindiens heimisch, hat sich über alle tropischen Küstenlande Asiens, Afrikas und Amerikas verbreitet. Auf den Südsceen Inseln ist sie Baum des Lebens geworden; sie liefert alles Nöthige zu Wohnung und Speise, zu Kleidung und Hausrath; bedingt dort die Existenz jener leicht beweglichen, Seefahrt treibenden Völker; ja sie macht die Inseln urbar und bewohnbar, welche der erstarrte Bau zahlloser Korallenthier aus